



# Budgetversammlung 2024

27. November 2023, Mehrzweckhalle, 19.30 Uhr

## Traktanden

1. Begrüssung, Stimmbereinigung
2. Wahl der Stimmenzählenden
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 8. Dezember 2022
5. Genehmigung des Budgets 2024
6. Festlegung Steuerfuss 2024 bei 93% (wie bisher)
7. Mitteilungen und Umfrage

## Stimmenverhältnis

- Total Stimmberechtigte	3235
- Anwesende Stimmberechtigte	131
- Gäste	9
- Stimmbeteiligung	2.47 %

## 1. Begrüssung und Stimmbereinigung

Die Schulpräsidentin Stephanie Eberle eröffnet die Versammlung und begrüsst im Namen der Schulbehörde die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Speziell begrüsst sie Frau Franziska Stemer von der Thurgauer Zeitung und bedankt sich im Voraus für eine objektive Berichterstattung.

### Gäste ohne Stimmrecht

- Erika Panke als Schulleiterin Kindergarten/Primarstufe
- Matthias Guggisberg als Schulleiter Sek
- Doris Wüst als Schulleiterin Sonderpädagogik
- Edith Hinder, Schulpflegerin
- Franziska Stemer von der Thurgauer Zeitung
- Angestellte der Politischen Gemeinde Wängi

Sie bittet die Gäste, sich nicht an der Abstimmung zu beteiligen.

Die Schulpräsidentin hält fest, dass die Einladung mit Stimmrechtsausweis und Unterlagen zur Versammlung den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern rechtzeitig zugestellt wurden. Die Traktandenliste befindet sich auf der Umschlagseite.

Es werden keine Vorbehalte gegen die Einladung oder gegen die Stimmberechtigung einer anwesenden Person beantragt.

## 2. Wahl der Stimmenzähler (in Absprache mit der Politischen Gemeinde)

Die vorgeschlagenen Stimmenzähler Herr Ueli Meyer und Herr Benjamin Hörnlimann werden einstimmig gewählt.

### 3. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

### 4. Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 8. Dezember 2022

Auf das Abdrucken des letztjährigen Protokolls wurde verzichtet. Es kann auf der Homepage der Schule Wängi eingesehen werden. Exemplare konnten beim Schulsekretariat bezogen werden. Die Diskussion wird nicht genutzt.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Protokollführerin Tanja Schöttli verdankt.

Bevor das Budget 2024 präsentiert wird, erfolgt die Mitteilung des Abstimmungsergebnisses über die Genehmigung der Jahresrechnung 2022.

Der Jahresrechnung 2022 wurde am 18. Juni 2023 mit 892 JA- zu 101 NEIN-Stimmen deutlich zugestimmt. Stephanie Eberle dankt allen Anwesenden für dieses Vertrauen.

### 5. Genehmigung Budget 2024

Stephanie Eberle übergibt das Wort an Anton Sopi, Finanzverantwortlicher der Schulbehörde, für die Präsentation des Budgets 2024.

Anton Sopi begrüsst alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Das Budget 2024 werde mit einem Ertragsüberschuss von CHF 128'371.10 gerechnet. Die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget 2023 werden anhand der Artengliederung erklärt. Die Zahlen dazu seien in der Botschaft auf den Seiten 7 bis 12 abgedruckt.

<b>Erklärungen zum Budget 2024</b>		
Sachgruppe	Abweichung zum Budget 2023	Erklärung
<b>AUFWAND</b>		
30 Personalaufwand	489'688	<p>Besoldungsanpassungen gemäss den Planungswerten des Kantons.</p> <p>Höherer Besoldungsaufwand aufgrund Pensenanpassungen der Schulleitung Sek von 30 % auf 50 %, der Schulpflege von 90 % auf 100 % und bei der Kinder- und Jugendarbeit von derzeit 35 % auf 50 % in Planung.</p> <p>Im August 2023 wurde eine zusätzliche 1./2. Klasse eröffnet.</p> <p>Gestiegener Förderbedarf, wie z.B. Unterrichtsassistenzen, Deutsch als Zweitsprache, Integrierte Förderung (InS-Status) Bei den InS-Aufwänden erfolgen teilweise Rückerstattungen via Transferertrag (Konto: 46).</p>

<p>31 Sachaufwand</p>	<p>287'445</p>	<p>Die Lehrmittel und das Verbrauchsmaterial bewegen sich im Verhältnis zu den Vorjahren und gestiegenen Schülerzahlen.</p> <p>Kostensteigerung bei den Lagerhäusern vor allem bei den Winterlagern. Revision aller Klaviere, teilweise Ersatz durch E-Pianos. Mehraufwände Informatiksupport</p> <p>Ersatz der Stapelstühle im Singsaal, Imbach I</p> <p>Ausrüstung Maker-Space, Imbach II – Nutzung durch die Primar- und Sekundarstufen. Material für das Fotolabor der Sekundarschule</p> <p>Aufgrund der jährlichen Turnhallenrevision müssen einige Turngeräte ersetzt werden: 1 x Mini-Trampolin, 2 x Stufenbarren, 2 x Sprungkasten. Das Verbrauchsmaterial von Bällen, Bändern, Spiele, etc. ist ebenfalls berücksichtigt.</p> <p>Schulverwaltung: Das Schularchiv muss dringend strukturiert und überarbeitet werden. Offerte des Staatsarchives TG (CHF 38'000).</p>
<p>33 Abschreibungen Verwaltungs- vermögen</p>	<p>38'080</p>	<p>Planmässige Abschreibung Sachanlagen gemäss Abschreibungskategorien</p>
<p>34 Zinsaufwand</p>	<p>125'250</p>	<p>Steigende Zinssätze für Festgelddarlehen, aufgrund der Bautranche muss ein zusätzliches Darlehen aufgenommen werden.</p>
<p>35 Einlage in Fonds Bauerneuerung</p>	<p>300'000</p>	<p>§19 aus HRM2 - RRV (RB131.21) Der Bauerneuerungsfonds gilt als zweckgebundenes Eigenkapital und dient zur langfristigen Vorfinanzierung von Erneuerungs- und Sanierungskosten von Bauten und Anlagen, die nicht oder nur teilweise über Steuern finanziert werden. Schulgemeinden speisen diesen Fonds insbesondere aus der Differenz zwischen den beitragsrechtlich anerkannten und verwendeten Baufolgekosten für Schulbauten. Die Einlagen erfolgen unabhängig vom Rechnungsabschluss. Erneuerungsfonds werden nicht verzinst.</p> <p>Gemäss der Berechnung zwischen den effektiven Aufwendungen und den angerechneten Werten (<i>kalkulatorische Parameter innerhalb des Beitragsgesetzes, bestehend aus: der Schülerzahlentwicklung, den Abschreibungen, Zinsen und dem Unterhalt</i>) im Beitragssystem könnte ein höherer Betrag eingesetzt werden. Es werden CHF 800'000 budgetiert.</p>
<p>36 Transferaufwand</p>	<p>14'500</p>	<p>Entschädigungen/Beiträge an Gemeinwesen Beitrag Schwimmbad am Sonnenberg Beitrag Musikschule Hinterthurgau Beitrag Jugendtreff Wängi wird auf 1.1.2024 erhöht.</p>

ERTRAG		
40 Fiskalertrag	351'060	Prognostizierte Mehreinnahmen bei den Steuern durch die Politische Gemeinde Wängi, natürliche und juristische Personen
42 Entgelte	3'900	Benützungsgebühren und Dienstleistungen: Rückerstattung Dritter – Mahngebühren Bibliothek, Elternbeiträge für Klassenlager, J&S-Rückerstattungen, Kulturbeiträge des Kantons Thurgau, etc.
44 Finanzertrag	8'380	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften Verwaltungsvermögen
46 Transferertrag	1'238'168	Prognostizierte Mehreinnahmen bei den Grundstückgewinnsteuer Entschädigung von Gemeinden, Anteil Bibliothek  Finanz- und Lastenausgleich Beitragsleistungen Kanton, Auflistung der erhaltenen Beiträge siehe unten.  Die Direktzahlungen für integrative Sonderschulung sind erst bis am 31.07.2024 gesprochen und auch budgetiert.

## Investitionsrechnung

Budget 2024

### Übersicht Kreditkontrolle laufendes Bauprojekt

5040.10 - Hochbauten "am Wäldli und bim Bächli"

Kosten CHF

Gesamtkosten		18'534'000.00
Projektierungskredit		400'000.00
Schutzraum		301'000.00
<b>Abstimmung vom 13.06.2021 - bewilligter Baukredit</b>	<b>2021</b>	<b>17'833'000.00</b>
Ausgaben Rechnung	2019	130'004.55
Ausgaben Rechnung	2020	520'508.30
Ausgaben Rechnung	2021	594'441.00
Ausgaben Rechnung	2022	1'586'879.05
<b>Budget</b>	<b>2023</b>	<b>3'600'000.00</b>
<i>vorhersehbare Mehrausgaben gegenüber Budget 2023</i>		<i>2'200'000.00</i>
<b>Budget</b>	<b>2024</b>	<b>8'055'000.00</b>
<b>Zwischenstand</b>	<b>benutzt</b>	<b>16'686'832.90</b>
Zwischenstand	offen	1'847'167.10

## Neue Kreditanträge in der Investitionsrechnung 2024

1.)	<b>5062.00 - Informatik Hardware</b>	<b>Total</b>	<b>CHF 360'000</b>
	Informatik Hardware Primarschule		CHF 184'000
	Informatik Hardware Sekundarschule		CHF 176'000

**Primarschule:** Die 1. Klassen benötigen zusätzliche Laptops. Ab SJ 23/24 erhalten alle Klasse ab dem 3. Schuljahr eine 1:1 Ausstattung mit iPads. Zusätzlich, Ausrüstung einiger Klassenzimmer mit mobilen Active Screens, übergrossen Bildschirmen, div. Klein- und Installationsmaterial, Access-Points und Switches. Erneuerung, Lerninsel 5./6. Klasse, Imbach I. Kostenteilung Primarschule Maker-Space im Imbach II.

**Sekundarschule:** Ersatzbeschaffung Laptops, iPads, Tastaturhüllen, Stifte  
Neuanschaffung: vier Active Screens, div. Klein- und Installationsmaterial  
Access-Points und Switches. Kostenteilung Sekundarschule Maker-Space, Imbach II.

2.)	<b>5060.20 - Tische/Stühle für 4 Schulzimmer</b>	<b>CHF 74'000</b>
	<b>Sekundarstufe:</b> Ersatzbeschaffung 96 Stühle und Einzelpulte	
3.)	<b>5040.91 - Sanierung Schulhaus Steinler</b>	<b>CHF 80'000</b>
	<b>Primarstufe:</b> Erneuerung Einbauschränke	
4.)	<b>5040.92 - Erneuerung Spielplatz Schulhaus Lachen</b>	<b>CHF 80'000</b>
5.)	<b>5040.93 - Dachsanierung / Photovoltaikanlage DBH</b>	<b>CHF 495'000</b>
	Investitionsbeitrag brutto	

Im Zuge der Dachrevision der Dammbühlhalle soll eine Photovoltaikanlage realisiert werden. Noch unklar ist, ob die Folie des Flachdaches effektiv ersetzt werden muss. Die Kosten sind im Betrag eingerechnet.

Die Politische Gemeinde Wängi beteiligt sich an den Kosten mit einem Kostenteiler von: 60 % VSG Wängi, 40 % PG Wängi. Es wird mit Fördergeldern des Kantons gerechnet.

6.)	<b>5040.95 - LED Leuchten Sanierung - 1. Etappe</b>	<b>CHF 145'000</b>
	Durch das Leuchtstofflampenverbot per September 2023 dürfen keine quecksilberbelasteten Leuchtstoffröhren und andere konventionelle Leuchtmittel hergestellt und in den Verkauf gebracht werden. Dies bedeutet für die Schule Wängi, dass die Leuchtmittel in Etappenersetzt werden müssen. Wir beantragen einen Kredit über CHF 700'000 für den Leuchten-Ersatz über die nächsten vier bis fünf Jahre.	

Stephanie Eberle bedankt sich bei Anton Sopi für die Präsentation des Budgets 2024.

Die Runde wird für Fragen aus der Stimmbevölkerung geöffnet.

Herr Ivo Schmid möchte wissen, ob der Betrag von CHF 495'000 für die Photovoltaikanlage und die Dachsanierung gedacht seien. Und mit welcher Leistung gerechnet werden könne. Thomas Marti beantwortet die Frage mit ja, die Kosten für die Sanierung seien in diesem Betrag mit eingerechnet. Die Leistung werde im Durchschnitt 130 kWp sein.

Herr Peter Stark fragt, ob die ganze Fläche des Daches der Dammbühlhalle genutzt wird. Dies wird ebenfalls mit ja, durch Thomas Marti beantwortet.

Herr Timon Achtnich möchte wissen, ob bei der LED-Leuchten-Sanierung die kompletten Lampen ausgetauscht werden oder man geprüft habe, einfach die Röhren auszutauschen, was eine kostengünstigere Variante wäre.

Thomas Marti geht darauf ein und merkt an, dass mit einem Elektriker die Lampen, welche jetzt in der ersten Etappe gewechselt werden, dies geprüft wurde. Man sei zum Schluss gekommen, dass die Fassungen bei diesen Lampen teils zu alt sind und es daher mehr Sinn mache diese zu ersetzen. Bei den nachfolgenden Etappen werden die Lampen weiter geprüft und geschaut, ob nur Leuchtmittel ersetzt werden könnten.

Herr Achtnich beantragt, dass über den Investitionsentscheid der LED-Leuchten separat abgestimmt wird.

Frau Stephanie Oswald fragt, was mit den alten Stühlen und Tischen geschieht, da neue budgetiert sind. Matthias Guggisberg erläutert, dass diese zur Wiederverwendung weitergegeben werden.

Die Schulbehörde beantragt die Genehmigung des Budgets 2024 - Erfolgsrechnung

Das Budget – Erfolgsrechnung 2024 wird gemäss Vorlage einstimmig genehmigt.

Über die Investitionsrechnung, ausser Punkt 6, LED-Leuchten-Sanierung, wird in globo abgestimmt und die Punkte 1 – 5 werden einstimmig genehmigt.

Die Abstimmung der LED-Leuchten-Sanierung (Pkt. 6) wird mit 8 Gegenstimmen genehmigt.

## **6. Festlegung Steuerfuss 2024 - bei 93% - wie bisher**

Trotz der Baukosten bestehe momentan kein Grund, den Steuerfuss zu erhöhen.

Die Schulbehörde beantragt die Festlegung des Steuerfusses bei 93% zu belassen.

Dem Antrag, den Steuerfuss bei 93 % zu belassen, wird einstimmig zugestimmt.

## **7. Mitteilungen und Umfrage**

Der Erweiterungsbau Imbach II ist in den letzten Zügen. Der Schreiner macht noch seinen letzten Schliff und das Reinigungspersonal putzt auf Hochtouren. Am 5.12.23 findet die offizielle Abnahme und Schlüsselübergabe statt, bevor am 14.12.23 die Sekundarklassen endgültig ins neue Zuhause einziehen können.

Am 23.12.23 zieht dann schliesslich die Primarschule aus dem Steinlerschulhaus aus, damit dieses leer ist für den Umbau. Ebenfalls wird das Wartheim leergeräumt und der darin vorhandene Kindergarten sowie die Sonderpädagogik umplatziert. Alle Klassen finden Unterschlupf in den bestehenden leeren Räumen des Imbach I, einem neuen Zimmer des Imbach II und dem Mehrzweck- und Theorieraum in der Mehrzweckhalle. Die letzten beiden Räume stehen der Bevölkerung voraussichtlich ab Ende der Heuferien, wenn das Steinlerschulhaus fertig umgebaut ist, wieder zur Verfügung. Herzlichen Dank für Ihre Geduld.

Der Neubau an der Steinlerstrasse 9 wird voraussichtlich im Frühsommer 2025 fertig sein. Beide Schulhäuser werden dann mit einem grossen Fest eingeweiht.

Stephanie Eberle bedankt sich für die Aufmerksamkeit und stellt sich den Fragen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern.

Herr Serge Müller meldet sich zu Wort und bedankt sich als erstes für die gute Arbeit von der Schulbehörde. Er möchte wissen, was sich seit seiner Anfrage vom letzten Jahr geändert hat. Da er nach wie vor der Meinung sei, dass die Jugendlichen kein Interesse an der Politik hätten. Stephanie Eberle erklärt, dass vom Kanton vorgegeben wird, was an der Schule in Sachen Politischer Bildung gelehrt werden muss. In der Oberstufe nutzen die zuständigen Lehrpersonen das aktuelle politische Geschehen, wie beispielsweise die National- und Ständeratswahlen, um vertieft auf das Thema Politik einzugehen.

Matthias Guggisberg fügt an, dass bei aktuellen Wahlen vermehrt in den Klassen darauf eingegangen wird. Dass man aber merke, dass das Interesse teilweise nicht so gross sei, weil die Schüler auch noch nicht stimmberechtigt seien.

Frau Ruth Winkler möchte wissen, was nach ihrer Anfrage bezüglich Rohstoffe des Wartheims effektiv umgesetzt wurde.

Die Schulpräsidentin merkt an, dass man mit drei verschiedenen Firmen Kontakt hatte, welche das Wartheim besichtigt haben. Eine Firma habe von vorneherein nicht in Betracht gezogen werden können, da die Planung des Baus schon zu weit fortgeschritten war. Die anderen zwei Firmen haben gesagt, dass die Küchen und Bäder zu alt seien, um weiterverwendet werden zu können. Hauptsächlich bestand das Interesse an Kupfer und Eisen, da diese Materialien für sie profitabel wären. Auf dieses Material spekuliert aber auch die Abbruchfirma, mit welcher bereits vor dem Anliegen der Gruppe ein Vertrag eingegangen worden sei. Daher ist man zum Schluss gekommen, dass nichts weiterverwendet wird und das Wartheim komplett rückgebaut wird.

Thomas Marti sagt, dass die meisten Fenster bereits aus dem Osten kommen, da wäre es viel zu teuer diese zu demontieren und dorthin zurückzutransportieren. Es bestehe kein Interesse an solchen Sachen.

Herr Josef Ruckstuhl bedankt sich für die Annahme der Photovoltaikanlage. Er ist jedoch der Meinung, dass man den Strom in erster Linie selbst verwenden sollte. Daher stelle er einen Antrag für Steckdosen bei den Lehrerparkplätzen für Elektroautos. Stephanie Eberle betont, dass man bereits ein Leerrohr zu den Parkplätzen gezogen hat. Thomas Marti merkt an, dass geplant sei, den Strom von der PV-Anlage «Unterer Dammbühl» selbst zu nutzen.

Frau Stefanie Oswald möchte wissen, wie die Kosten für das Budget teilweise zustande kommen. Es wird erklärt, dass der Spielplatz beispielsweise eine bestimmte Laufzeit hat und danach ersetzt werden muss. Beim Mobiliar sei es grundsätzlich auch so.

Frau Franziska Lindner aus Tuttwil fragt in welchem Turnus überprüft wird, ob der Doppelklassenunterricht oder das 3-Klassen-System sinnvoll sind. Ihr sei bei Schulbesuchen aufgefallen, dass es teilweise schwierig für die Lehrperson sei.

Stephanie Eberle sagt, dass in Absprache mit der Schulleitung, die Schülerzahlen laufend überprüft werden. Danach wird in Rücksprache mit der Lehrperson geschaut, ob die Klasse eine Assistenzperson benötigt. Es sei aber nicht das Ziel, konstant eine zweite Person in der Klasse zu haben.

Herr Kolomban Helfenberger befürchtet, dass in Tuttwil die Schülerzahlen so stark steigen, dass die 5. und 6. Klasse nach Wängi verlegt werden müssen. Er bittet daher die Schulbehörde so eine Umstrukturierung genau zu überlegen. Die Schulpräsidentin antwortet darauf, dass dies nicht vorgesehen sei.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen, weshalb die allgemeine Umfrage beendet wird.

Schulpräsidentin Stephanie Eberle dankt den Anwesenden für Ihr Interesse und das entgegengebrachte Vertrauen und schliesst die Versammlung um 20.25 Uhr.

Wängi, 27. November 2023

Stephanie Eberle, Schulpräsidentin



Livia Crapiz, Protokollführerin



Stimmenzähler

-----

Stimmenzähler

-----